

Ein kühner, richtunggebender Beschluß, der Nachahmung finden muß

# Vom Betrieb zur Universität

## Kerzenfabrik Köpsen entsendet 11 jugendliche Arbeiter zum Hochschulstudium



Präsidentdirektor Halle instruiert die Auserwählten für ihren weiteren Lebensweg

Den Erzieher habt Ihr, zu Präsidentdirektor Halle gewandt, in ihm. Die Sorge für Euch haben und überwachen wir. Wir werden damit schon fertig werden.

Wie die Jungen sich verhalten und wie sie sich aufführen, das kontrollieren wir.

Sobald Ihr Ferien habt, wird eine Belegschaftsversammlung anberaumt. Dann werdet Ihr uns berichten, wie es Euch ergangen ist, und was Ihr gelernt habt.

Betriebsrat Gutjahr.

Mit diesen Worten entließ der von den Angestellten in den Betriebsrat entsandte Genosse Gutjahr die elf jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die die Mineralöl- und Kerzenfabrik in Köpsen nunmehr auf die Hochschule entsenden will. Durch sie will das Unternehmen Techniker und Chemiker zurückzäh-

len, die im Betriebe aufgewachsen sind und eine Gewähr dafür bieten, daß ihre Tätigkeit im proletarischen Sinne erfolgen wird. Es ist ein kühner Entschluß, den die Betriebsleitung und der Betriebsrat in Übereinstimmung getroffen haben. Durch ihn ist die unbedingt Gewähr geboten, daß der Betrieb von militäristischen und nazistischen Elementen restlos gereinigt wird.

Die Reinigung der Betriebe und der Behördenstellen jeder Art, in besonderen aber der Schulen bis hinauf zur Universität ist das entscheidendste Gebot der Stunde. Schon treten wieder Kleinmütige auf den Plan, die Rücksicht üben wollen, die als Fürsprecher für die weniger aktiven Nazielemente plädieren. Ihnen gegenüber sei gesagt, daß irgendeine Ausnahme nicht gemacht werden kann und nicht gemacht werden darf. Die Erfahrungen

von 1919/20 sind schlimm genug und die Ergebnisse der Weltgeschichte sind dazu da, daß künftige Generationen aus ihnen lernen. Auf diesem Gebiete können Kompromisse, welcher Art auch immer, nicht geduldet werden. Die Provinzialverwaltung hat in einem Aufruf alle geeigneten Antifaschisten aufgefordert, sich als Volkslehrer zur Verfügung zu stellen. Klein-gläubige sind auch hier an der Arbeit, Milde gegenüber weniger aktiven Elementen in der Lehrerschaft wälten zu lassen. Vor allem wenn es gute Pädagogen seien. Gerade hier droht die größte Gefahr, so erklärte Präsidentdirektor Halle in Köpsen, denn der gute Pädagoge wird mit besonderem Geschick seine nazistischen Überzeugungen auf die Jugend übertragen, ohne daß diese es auch nur merkt. Aus allen diesen Gründen sind die neuen Wege besonders zu begrüßen, die in kühnem Entschluß von der Mineralöl- und Kerzenfabrik in Köpsen getroffen worden sind. Mit Recht hat man die Berufung der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen für das Hochschulstudium in eine Feierstunde eingekleidet, die der historischen Bedeutung dieses Tages voll entspricht. Es ist wohl das erste Mal in der deutschen Geschichte, daß ein relativ nicht sehr großer Betrieb die Kosten übernimmt, um befähigten Arbeitern und Arbeiterinnen das Hochschulstudium zu ermöglichen. Die Belegschaft wird die Kosten gern übernehmen, wie der Betriebsrat Gutjahr in kernigen Worten unterstrich. Die Belegschaft in Köpsen hat auch in anderer Hinsicht neue Wege gezeigt.

Entschluß danken wird. Indem die Auswahl der Besten getroffen wurde, ist die Gewähr dafür gegeben, daß der Betrieb Chemiker und Techniker von Format erhalten wird. Mit diesen Gedanken kennzeichnete der Betriebsleiter, Dr. Scheithauer, die gefaßten Beschlüsse.

Wenn so die Belegschaft der Mineralöl- und Kerzenfabrik völlig neue Wege eingeschlagen hat und kühn die Kosten für diese neue Aufgabe übernehmen will, dann werden andererseits die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen die in sie gestellten Erwartungen nicht enttäuschen. Sie werden die große Bedeutung dieser Beschlüsse noch nicht zu übersehen vermögen. Das wird ihnen erst später zur Erkenntnis gelangen. Dennoch werden sie alle ihre Fähigkeiten daran setzen, um den gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Mancher der verstaubten Universitätsprofessoren wird den Kopf schütteln, wenn Arbeiter, die noch gestern vor den Kesseln, Öfen und Maschinen standen, in wenigen Tagen bereit vor den Kathedern sitzen, um wenigstens einen Teil der Wissenschaft ihres Jahrhunderts aufzunehmen.

Wieviel ist in den Jahren der Weimarer Republik geredet worden? Jetzt wird gehandelt, und zwar ohne jedes Kompromiß. Dies ist die einzige Möglichkeit, zu verhindern, daß sich die Ereignisse wiederholen, die mit tiefster Erschütterung das deutsche Volk während der letzten 13 Jahre schmerzhaft miterlebte.



Heute noch fertigen sie Kerzen an, bald werden sie vor dem Professor stehen

Bisher hat der Staat die Kosten für das Studium Unbemittelten tragen müssen. Hier werden die Kosten von den Arbeitern des Betriebs übernommen mit dem Ziel, auf diesem Wege im Betrieb verwurzelte Arbeiter und Arbeiterinnen als Chemiker und Techniker zurückzuerhalten. Präsidentdirektor Halle wies mit kräftigen Worten auf die Bedeutung dieser Entschlüsse hin. Die Provinzialverwaltung habe ihrerseits neue Wege beschritten, indem sie beschlossen hat, das Schulgeld für sämtliche Schulen, einschließlich der Mittel- und der Hochschulen zuzubehalten. Es sind nicht geringe Lasten, die damit die Provinzialverwaltung übernehmen hat. In Köpsen sind es die Arbeiter eines Betriebes, die ihrerseits dazu beitragen, daß diese neuen Lasten der Provinzialverwaltung nicht in das Angemessene ansteigen werden. Die Auswahl der 11 jungen Arbeiter und Arbeiterinnen erfolgte nicht von ungefähr. Man hatte den Schulrat des Weissenfels Kreises, den Genossen Gleitsmann, herbeigerufen, um eine Auswahl unter 25 Vorschlägen zu treffen. Auch Schulrat Gleitsmann hob die große Bedeutung dieser Entscheidungen hervor. Mit dem Beschluß der Belegschaft in Köpsen werde eine erste positive Grundlage zur Bildung der Produktionschule herbeigeführt. Durch das Werk, für das Werk! Das ist die Richtlinie, von der sich Betriebsleitung und Belegschaft in Köpsen haben leiten lassen.

Zweifelloos sind diese Ausgaben, welche sich die Mineralöl- und Kerzenfabrik auferlegt hat, besonders gut angewandt. Sie zielt sich selbst einen Stab von Mitarbeitern heran, der in seiner späteren praktischen Tätigkeit gezeigt werden wird, daß er dem Betrieb für seinen

## Freundschaft nach beiden Seiten

### Rundfunkrede de Gaulles

Paris, 12. Dezember (TASS). General de Gaulle rief in seiner Rundfunkrede am 10. Dezember seine Hörer auf, vor allem den noch vorhandenen Schwierigkeiten ins Auge zu schauen.

Nach der Feststellung, daß Frankreich zwischen zwei Großmächten liegt, erklärte de Gaulle, daß das Lebensinteresse Frankreichs es erfordere, die Beziehungen nach beiden Seiten hin gleichmäßig zu pflegen und bei völliger Handlungsfreiheit die Freundschaft mit dem Osten und Westen soweit wie möglich zu festigen.

Weiterhin erklärte de Gaulle, daß Frankreich, ungeachtet der noch nie dagewesenen Schwierigkeiten, allmählich und sicher emporsteigt. Er fügte hinzu, daß in baufälligen und beschädigten Gruben 95 Prozent der Vorkriegsmenge an Kohle gewonnen wird, daß die Stabilisierung der Staatsfinanzen des Geldumlaufs, der Preise und Arbeitslöhne fast erreicht ist. „Selbstverständlich“, sagte de Gaulle, „kann die Entwicklung des Landes sich nicht ohne Erschütterungen und Stöße vollziehen, denn die Hälfte des nationalen Vermögens verloren ist, besteht keinerlei Möglichkeit, den früheren Lebensstandard zu erhalten, bis die gemeinsame Arbeit die fehlenden Ressourcen wieder schafft.“ General de Gaulle rief zur nationalen Einheit auf, welche „vor allem bedeutet, daß die allgemeinen Interessen für alle eine Pflicht sei und daß alle Teile der französischen Gesellschaft miteinander rechnen müssen“.

## Die Befähigung zum Richteramt

Der Präsident der Provinz Sachsen erläßt folgende Verordnung:

### 1. Verordnung über die Neuordnung des Gerichtswesens

§ 1. Der Präsident der Provinz Sachsen kann nach solchen Personen, die die Voraussetzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes nicht erfüllen, die Genehmigung zur zeitweisen Wahrnehmung richterlicher Geschäfte erteilen, sofern sie ihr Person nach die Gewähr für eine ordnungsgemäße Ausübung der ihnen übertragenen Befugnisse geben.

Diese Personen haben nach Maßgabe des ihnen jeweils übertragenen Amtes für die Dauer dieses Amtes die vollen Rechte und Pflichten richterlicher Beamter; sie können daher auch die Ämter der Staatsanwaltschaft bekleiden.

§ 2. Diese Personen sind insbesondere aus folgenden Kreisen zu entnehmen: Gewerkschaftssekretäre und juristische Facharbeiter bei den Gewerkschaften, Beamte des mittleren und gehobenen Justizdienstes, Referendare, die mindestens ein Jahr des Ausbildungsdienstes durchgemacht haben, besonders, wenn sie infolge nazistischer Terrormaßnahmen an der Ablegung der großen Staatsprüfung gehindert waren, frühere Bürovorsteher bei Rechtsanwälten und Notaren, frühere Prozeßagenten, Personen in leitenden Stellen, die im Verwaltungsdienst der Jugend- und Jugendämter tätig waren.

§ 3. Ueber Bewerbung solcher Personen, die niemals Mitglieder der Nazi-Partei gewesen sein dürfen, entscheidet der Präsident der Provinz Sachsen nach vorgängiger gutachtlicher Anhörung des Oberlandesgerichtspräsidenten, des Generalstaatsanwaltes und des zuständigen Berufsgerichtspräsidenten, von denen zwei der Bewerbung zustimmen müssen.

Halle (S.), den 3. Dezember 1945.  
Dr. H. Hübener, Präsident d. Prov. Sachsen  
Dr. G. Stewart, Erster Vizepräsident

### 3. Verordnung über das Gerichtswesen

#### Verordnung über die vorläufige Anwendung des Gesetzes

Der Präsident der Provinz Sachsen erläßt folgende Verordnung:

§ 1. Auf Grund des Befehls des Obersten Chefs der Sowjetischen Militär-Verwaltung, des Oberkommandierenden der Gruppe der Sowjetischen Besatzungsgruppen in Deutschland vom 22. Oktober 1945 ist der Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen das Recht eingeräumt worden, Gesetze und Verordnungen, die Gesetzeskraft haben, auf den Gebieten der gesetzgebenden, richterlichen und vollstreckenden Gewalt zu erlassen, wenn sie den Gesetzen und Befehlen des Kontrollrates oder den Befehlen der Sowjetischen Militär-Verwaltung nicht widersprechen.

§ 2. Diese Rechtsverordnungen werden von einem aus dem Präsidenten der Provinz Sachsen und den Vizepräsidenten bestehenden Ausschuß beraten und beschlossen.

§ 3. In der Provinz Sachsen finden im Regelfall nur die deutschen Gesetze Anwendung, die vor dem 30. Januar 1933 erlassen worden sind. Bei Gesetzen, die nach dem 30. Januar 1933 erlassen worden sind, ist im Falle ihrer Anwendung eine besondere Begründung in der Entscheidung erforderlich. Sie dürfen nur dann angewandt werden, wenn sie keine nazistischen Gedankengänge enthalten und ihre Anwendung zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens unbedingt erforderlich ist.

Halle (S.), den 3. Dezember 1945.  
Dr. H. Hübener, Präsident d. Prov. Sachsen  
Dr. G. Stewart, Erster Vizepräsident

# Hinter übertrifft sich selber

## „Wir entführen ihre Kinder und bieten sie bei uns an“

### Der Nürnberger Prozeß

Nürnberg, 12. Dezember (SNB).

Der amerikanische Ankläger Alderman unterbreitet der Bericht über das Arbeitsprogramm für die nächsten Tage. Das Gericht wird sich mit Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Humanität beschäftigen. Hierzu gehört das Gebiet der Sklavenerwerb, der Konzentrationslager, der Deportationen in Deutschland und dem Ausland. Diese Verbrechen, so sagt der Ankläger, haben einen inneren Zusammenhang, auch wenn sie in den verschiedensten Teilen Europas begangen wurden.

Die Politik der Massendeportationen großer Volksteile der besetzten Gebiete, ihre Verklammerung, die rücksichtslose Anwendung terroristischer Zwangsmaßnahmen gegen sie, ihre planmäßige Unterernährung sowie der Zwang, der auf sie ausgeübt wurde, Rüstungen gegen ihre eigenen Länder herzustellen, sind nicht allein Verbrechen gegen die Kriegsgesetze, sondern auch ein Verstoß gegen die Humanität. Der Ankläger macht die Angeklagten Sauckel und Speer für diese Verbrechen besonders verantwortlich. Diese Politik ist in dem Konferenzbeschluss vom 21. Mai 1939 festgelegt worden. Demals wurde beschlossen, daß im Falle eines Konfliktes zwischen Deutschland und dem Westen die osteuropäischen Gebiete die Ernährungsgrundlage Deutschlands werden müßten. Die Bevölkerung dieser Gebiete sollte bewußt dem Hungertode überlassen werden, da sie rassistisch „minderwertig“ sei.

Koch, der damalige Reichskommissar für die Ukraine, hielt vor seinen Leuten im März 1943 eine Rede, in der er sagte:

„Wir sind die Herrenrasse, und wir müssen streng, aber gerecht regieren. Ich werde das Letzte aus diesem Lande herausziehen. Wir sind die Herrenrasse, und wir müssen eingedickt sein der Tatsache, daß der niedrigste deutsche Soldat, der physisch und biologisch tausendmal mehr wert ist als die übrige Bevölkerung.“

Diese Auffassung von deutschen „Überrassern“ hatte selbstverständlich in Himmler ihren ersten Fürsprecher. Am 4. Oktober 1943 sagte Himmler zu seinen SS-Obergruppenführern in Posen:

„Was einem Russen oder Tschechen passiert interessiert mich nicht im geringsten.“ Was die Nationen unserem Leben und unserer Art nicht anbieten können, werden wir nehmen. Wenn es notwendig ist, entführen wir ihre Kinder und bieten sie bei uns an. Ob Nationen Reichtum haben oder vor Hunger verrecken, interessiert mich nur insoweit, als wir diese als Sklaven für unsere Kultur gebrauchen können; sonst sind sie für mich ohne Interesse. Ob 10 000 russische Weiber beim Schächten eines Panzerabwehrgrabens für Erziehung zu fallen, interessiert mich nur insoweit, als der Bau des Panzerabwehrgrabens für Deutschland dadurch nicht verzögert wird. Wir werden sie grob und herzlos sein, wenn es notwendig ist, das heißt für wir Deutschen, die das einzige Volk der Welt sind, das eine anständige Einstellung zu Tieren hat, werden auch eine anständige Einstellung zu diesen menschlichen Tieren einnehmen.“

Der Zweck des Sklavenerwerbs ist nicht nur, der deutschen Rüstung Arbeitskräfte zuzuführen, sondern auch die biologische Degeneration der „minderwertigen“ Völker. Familien werden getrennt. Viele Menschen werden getötet, aber das spielt keine Rolle, wenn nur das Programm der Kriegsverbrecher, Millionen Arbeiter nach Deutschland zu deportieren, erfüllt wird. Görings Verantwortlicher für den Vierjahresplan erließ am 25. Januar 1940 geheime Weisungen an seinen Vertreter in Krakau, General Bührmann. Er forderte eine „bessere und schnellere Ausnutzung des Gene-

ralpotentials, um den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Reiches zu genügen.“ Er fordert die Besetzung von 750 000 Landarbeitern, von denen mindestens 50 Prozent Frauen sein sollen. In einem geheimen Bericht für das Ministerium der Ostgebiete vom 12. Juni 1944 werden neue Pläne festgelegt. Die „Arbeitsgruppe „Wittek“ hat die Absicht, 40–50 000 Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren zu erfassen, sie in das Reich zu schicken. An anderer Stelle heißt es:

„Das Ziel dieser Aktion ist nicht mehr, eine gerechte Verstärkung der feindlichen militärischen Kraft zu verhindern, sondern das Ziel ist auch die Registrierung des biologischen Potentials im Hinblick auf die Zukunft.“ Diese Ideen sind nicht nur vom Führer der

SS, Himmler, sondern auch von Hitler ge-

fordert worden.

In einem Gekühmbuch der SS vom

22. Mai 1940 heißt es:

„Es ist ohne Schwierigkeiten möglich, die Beschlagnahme landwirtschaftlicher Unternehmungen in den Dörfern durchzuführen, um die großen landwirtschaftlichen Unternehmungen beschlagnehmend zu werden und die schon unter der Verwaltung der ostdeutschen Gesellschaft für die landwirtschaftliche Entwicklung stehen. Die ehemaligen Besitzer dieser politischen Bauernhöfe werden zusammen mit ihren Familien durch die Arbeitsämter für den Einsatz als Landarbeiter in das Altreich geschickt.“

Damit ist die Dienstsitzung beendet.



Heinrich Heine  
Dem großen Lyriker zu seinem heutigen  
Geburtstage

## Flammender Protest gegen Schreiber und Hermes

### Entscheidung in Ballenstedt

Die am Dienstag, dem 11. Dezember 1945 tagende Versammlung der Vorsitzenden des „Komitees der gegenseitigen Bauernhilfe“ des Kreises Ballenstedt begrüßt den gemeinsamen Aufruf der KPD, SPD und der Liberal-Demokratischen Partei an das werktätige Volk zur Hilfe der Neubauern. Die Versammlung gelobt, sofort alle Maßnahmen zur größtmöglichen Unterstützung der Neubauern zu treffen und in regelmäßigen Zeitabständen zusammenzukommen, um das bereits Erreichte zu besprechen und die Überwindung noch vorhandener Schwierigkeiten zu beraten.

Die Versammlung erhebt flammenden Protest gegen die Stellungnahme des Zentralvorstandes der Christl.-Demokratischen Union, Berlin, der es ablehnte, diesen gemeinsamen Aufruf zu unterzeichnen. Damit zeigen diese Herren, daß sie mit dem neuen antifaschistischen demokratischen Deutschland nichts gemein haben und unfähig sind, Führer einer Partei zu sein, deren Mitglieder in der Südt und Dörfern in ihrer überwiegenden Mehrheit zum neuen antifaschistischen demokratischen Deutschland und zur Bodenreform stehen.

Der anwesende Gründer der Christl.-Demokratischen Union, Ortsgruppe Ballenstedt, ist ebenfalls an der Spitze der Stellungnahme dieser Berliner Herren der Christl.-Demokratischen Union, die schreibend aus der Vergangenheit nichts gelernt haben und die Aufgaben der Gegenwart nicht erkennen.

Die Versammelten sind der Meinung, daß die Gesamtmitgliederschaft der Christl.-Demokratischen Union keineswegs das Verhalten der Herren Schreiber und Hermes billigen wird.

Teilnehmer dieser Tagung waren die Herren Flack, Mitglied der Christl.-Demokratischen Union, Focke, Schneider, Lagna, Borch, Adolphs u. a.

### Entscheidung der Ackerbürger in Rieder

Am Dienstag, dem 11. Dezember 1945 19 Uhr, fand in Rieder eine Versammlung der Klein- und Neubauern sowie der Kleinsiedler im Saale der Frau Gröbe statt. Es waren 133 Ackerbesitzer anwesend. Der Genosse Haessler eröffnete die Versammlung und erklärte, daß er jetzt in gemeinsamem böhrender Arbeit alle Fragen und Sorgen der Ackerbesitzer regeln und somit beitragen, daß der Neubauer und Kleinsiedler alles Material, was ihm zur Bewirtschaftung des jetzt zugeteilten Ackers fehlt, bereitgestellt und beschafft wird.

### Alsdann verliest der Genosse Malkath den Aufruf „Holt den Neubauern“

Als zum Schluß des Artikels die unterzeichneten Parteien mit ihren Vorsitzenden verlesen wurden und es dann hier hervorgehoben wurde, daß der Vorstand der Christl.-Demokratischen Union es ablehnt, hat den Aufruf zu unterstützen, machte sich eine große Erregung unter den Versammelten bemerkbar. Durch Plakaturen wurde das Verhalten des Herrn Schreiber besonders hervorgehoben. Der Genosse Haessler erläuterte nochmals umgehend die Stellung des Vorsitzenden der Christl.-Demokratischen Union und hob hervor, daß es doch immer wieder einzelne Herren der verkappten Reaktion versuchen, die Einheit des ganzen Volkes zu stören.

Dann gab Genosse Gebhardt (KPD) als Vorsitzender des Bauernhilfskomitees einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit und über das, was in aller Kürze getan werden müsse. Genosse Heindel (KPD) stellte den Antrag, daß die Neubauern geschult werden sollen. Der Umständler Lange (SPD) fragte, ob das Vieh bezahlt werden muß. Genosse Haessler erwiderte, daß die Bezahlung vorläufig zurückgestellt wurde. Genosse Schwaneid hob hervor, daß es nicht gut ist, daß die Umsiedler auf einen Hof kommen, es wären doch ge-

nügend leerstehende Gehöfte im Orte vorhanden und da könnte doch jeder Umsiedler einen Hof erhalten.

Genosse Haessler (KPD) führte aus, daß man zur Unterbringung der Umsiedler auf ein Geschäft gar keine Stellung nehmen braucht, hier käme die Gemeinschaftsarbeit zur praktischen Anwendung. Genosse Höbhel (SPD) stellt den Antrag, daß alles verrichtet werden soll, die Weidgerechtsame im Forst für unseren Ort frei zu bekommen. Genosse Malkath (KPD) erklärte, daß er von der Provinzialverwaltung die Erlaubnis der Viehweiden im Forst zu bekommen suche. Genosse Malkath fordert alle Anwesenden auf, tatkräftig mitzuhelfen und überall gut brauchbare Vorschläge zu machen.

Nachdem die sehr rege Aussprache beendet war, wurde eine Resolution betriefts Verhalten des Vorstandes der Christl.-Demokratischen Union verlesen und einstimmig angenommen.

Diese Entscheidung brandmarkt mit allem Nachdruck das Verhalten der Schreiber und Hermes, die damit bewiesen haben, daß sie den Bauern garnicht helfen wollen.

Darartige Entscheidungen wurden noch von weiteren Bauerversammlungen der Bezirke Ballenstedt und Zerbst angenommen.

## Die rätselhaften Telegraphenstangen

Skizze von Anton Petzold

Vater, willst du mal meine Zunge nachsehen? Sie ist so belegt — sagte mein Sohn zu mir. Er streckte seine Zungenspitze hervor, aber ich konnte zwischen der Färbung der Zunge und seinen roten Lippen keinen Unterschied feststellen.

Warum fragst du? Fühlst du dich nicht wohl?

Ach, eigentlich nicht. Aber föhl doch mal meinen Puls. Ich glaube, daß ich Fieber habe. Mein Puls schlug ganz normal. Die Krankheits-symptome waren also deutlich genug, um die Diagnose „Schuldschwinzen“ zu stellen.

Erzähl doch mal, was mit dir los ist!

Wir müssen morgen einen Aufsatz schreiben, aber über ein ganz dummes Thema.

Ein Lehrer gibt niemals ein dummes Thema auf — erwiderte ich streng.

Worüber sollt ihr denn schreiben?

Stell dir vor, Vater, wir sollen die Frage beantworten: „Warum sind die Telegraphenleitungen immer längs der Eisenbahnen?“

Und wegen einer so einfachen Frage willst du die Schule verstoßen? Pflui, schäme dich! Das habe ich doch nicht von dir gedacht.

Mein Sohn aber antwortete: Vater, ich weiß es doch aber nicht. Erzähl mir's doch, warum die Telegraphenstangen un — drüme immer längs der Bahn gezogen werden.

Warum, fragst du? Hm... hm... ja, da befragst doch wohl, daß Eltern nicht die Schulaufgaben ihrer Kinder machen sollen. Die Antwort mußst du natürlich selber finden. Ich sage dir nicht, Du hast hier einen frischen Nachmittags und kannst darüber nachdenken.

Wenn du's bis zum Abend nicht raus hast, will ich dir helfen... — Dann nahm ich meinen Hut und ging voller Befriedigung über mein

pädagogisches Talent ins Kaffeehaus, wo ich meinen Freund Otto trübselig vor sich hin dösend antraf. Intelligenter Kerl. Warum sollte ich ihn nicht einmal fragen?

Tag, Otto! Du interessierst dich doch für alle die Dinge. Sag mir mal, warum man die Telegraphenstangen immer längs der Eisenbahn zieht!

Hast du wirklich keine anderen Sorgen? Was geht das dich an? brummte er ungeduldig.

Das ist keine Art eine wissenschaftliche Frage zu beantworten, sagte ich pikiert. Solche eine Antwort könntest du mir geben, wenn ich dich gefragt hätte, warum deine Freundin Helene die Beziehungen zu dir abgebrochen hat.

Otto brauste auf. Deine Frage nach Helene ist taktlos. Mische dich nicht in meine Privatangelegenheiten und laß mich mit deinem albernen Gefrage in Ruhe!

Ich stand vom Tisch auf und setzte mich zu Erich, der zwei Flasche weiter die Zeitung las. Mit Otto ist heute nicht zu reden, sagte ich ihm. Der hat seinen schlimmen Tag. Vielleicht konnte du mir auseinandersetzen, warum die Telegraphenstangen immer längs der Bahn laufen?

Erich blickte verwundert auf. — Warum sollen sie denn nicht immer längs der Bahn laufen?

Ganz einfach — erwiderte ich. Die Bahngleise müssen um Berge, Flüsse, Täler usw. Umwege machen. Die Telegraphenleitung hat das doch nicht nötig. Warum legt man sie nicht einfach querfeldwärts und verbindet zwei Orte auf dem kürzesten Wege miteinander?

Erich legte seine Denkerstrin in Falten und erwiderte: Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. Dann hielt er mir einen Vortrag über Morsezeichen, drahtlose Telegraphie und Radio. Ungeduldig unterbrach ich ihn: Das hat ja alles mit meiner Frage nichts zu tun. — Erkläre mir einfach: Warum die Stangen und die Bahn immer nebeneinander laufen!

Du brauchst mich deswegen nicht so schulmeisterlich anzufahren — sagte Erich entrüstet. Denk doch selber über dein einfältiges Problem nach. Auf Wiedersehen!

Mein Schwager aber sagte, als ich ihm die Frage vorlegte: Das ist doch ganz einfach. Wenn die Stangen nicht neben, sondern zwischen den Gleisen herläfen, würde das den Verkehr doch erheblich hindern.

Als ich nach Hause kam, sah mein Sohn nierzugelangen an seinem Pult. Nun, Jungel sagte ich. Laß dich doch dein Zunge noch einmal ansehen — und die Zunge schnellte wie die eines Chamäleons blitzschnell aus dem Munde. Ich machte eine ernste Miene und sagte: „Ja, krank bist du wohl nicht, aber Vorsicht kann nicht schaden. Morgen bleibst du im Bett.“

Mein Herr Sohn begriff und stellte keine weiteren Fragen.

### Georg Wasner †

Im Alter von 80 Jahren starb in Berlin Ende November der Schriftsteller Georg Wasner, der neben einigen Berliner Romanen und Novellen insbesondere als Kunstkritiker, der „Vossischen Zeitung“ bekannt geworden ist. Wegen seiner antifaschistischen Einstellung war Wasner während der Naziherrschaft jede publizistische Tätigkeit verboten.

## Was ist edel und gewaltig in Gebärde

von WILLI FEHSE

Was ist edel und gewaltig in Gebärde gegen einen Tag, den man genost? Denn dir bleibst von deinem Leib und Schoß einst doch nur ein Büchel Glas und Erde. Manche lagern dann auf deinen Knochen, Ander oder Araber... Entdecke jemals einer, wo du hingestreckst! Niemand mehr, was du je verbrochen. In den schwarzen Wäldern sind die Winde uralte. Wie Chöre in der Stimm? Groß ist jeder, ob verstorben und in Sünde, war der Odem dieser schweren Welt in ihm.

## Kulturnachrichten

Das russische Forschungsschiff „Eisberg“ entdeckte nördlich von Sibirien eine bisher unbekannte Insel. Das Schiff ging im Frühjahre von Archangelak in See, um eine hydrographische Expedition in die Arktis zu unternehmen. „Phenaxevy“ besitzt ein neues Nerventränkungsmitel, das von russischen Wissenschaftlern entdeckt wurde.

Ein Frauen-Schachturnier hat in Moskau begonnen. Die Teilnehmerinnen um den Titel der russischen Schachmeisterin.

Die „Welt im Bild“ wird die erste unter deutscher Leitung wieder hergestellte Wochenzeitschrift sein. Wöchentlich werden die Ausgaben von Goleisgalt 100 Kopien der fertigen Wochenzeitschrift.

Max Pechstein, der bekannte deutsche Maler, ist nach Berlin zurückgekehrt und übernimmt die Leitung der Berliner Hochschule für Bildende Künste. Eine Ausstellung seiner Bilder wird demnächst veranstaltet. Pechstein, von Hitler geschickelt, mußte während der letzten Kriegsmo-nate seiner 64 Jahre in Fomsera Passerggraben zusehen.

Lumpelen - Lumpelen . . .

Die alten Hallenser werden sich noch das langgezogene Rufes erinnern können. Der Lumpensammler war dann mit seinem kleinen Wägelchen unterwegs, beladen mit Lumpen aller Art, die dann in die Verarbeitungsstätten kamen und einen wertvollen Rohstoff für die Textilerzeugung abgaben.

Ein dichtes Netz von Lumpensammlern könnte heute die Stoffe zusammenbringen, die die Textilindustrie so dringend braucht. Wir sind heute von der Zufuhr von Wolle und Baumwolle abgeschnitten und müssen das verarbeitete, was abfällt oder in Trümmern zerfallen liegt. Kein Mensch kommt auf den Gedanken, sich durch Sammeln von Lumpen und Knochen eine zwar bescheidene, aber ergebliche Existenz aufzubauen. Die Lumpensammler zählten einstmals nach Zehntausenden, heute zählt man sie vergebens. Es wäre von volkswirtschaftlichem Nutzen, wenn viele Mitbürger sich daran machten, durch das Sammeln von Abfällen sich und der Volkswirtschaft einen Dienst zu erweisen.

Parteilunkonäre von Halle

Am Dienstag, dem 18. Dezember, 10 Uhr, findet im August-Bebel-Haus, Kardinal-Albrecht-Strasse, für das gesamte Stadtgebiet eine große Funktionär-Sitzung statt.

Westmiedler, meldet euch

Alle in Halle wohnhaften westdeutschen Umsiedler, die den Wunsch haben, in ihre Heimat rückzuführen zu werden und die bei der Anfangs-Oktober erfolgten Registrierung aus irgendwelchen Gründen nicht erfolgt sein konnten, werden letztmalig aufgefordert, bis 17. Dezember bei dem für ihre Wohnung zuständigen Polizeirevier zu melden.

Was unsere Karotteln kosten

Durch Verordnung des Präsidenten der Provinz Sachsen sind für das Stadtgebiet Halle folgende Verbraucherhöchstpreise für Speisekarotteln für den Monat Dezember 1945 festgesetzt worden: Bei Abgabe ab Ver-1945 festgesetzt worden: Bei Abgabe ab Verkaufsstelle des Kleinhandels je 5 kg 4,40 RM bei Lieferung frei Keller des Verbrauchers je 5 kg 4,60 RM, bei Abgabe von 5 kg je 5 kg 0,52 KM.

Jugendbühne des Jugendausschusses

Am Montag, dem 17. Dezember, 18.30 Uhr, beginnt die Jugendbühne des Jugendausschusses Halle mit den Pflichtvorstellungen am Gram der Pflicht- und umschneide mit der Oper Die lustigen Weiber von Windsor. Wir bitten alle Interessenten, die der ersten Gruppierung angehören, bei der Zentralleitung des Jugendausschusses in Volkshilfsamt, Haus der Jugend, Reichardtstraße 4, die Karten bis Samstag, den 15. Dezember, 14 Uhr, entgegenzunehmen. Für unsere geschlossenen Jugendvorstellungen gilt weiterhin freier Kartenvertrieb.

So etwas gibt es noch!

Amenddorf. Kommt da neulich ein junger Mensch, stolz vor Gesundheit, mit einem adelichen Marinensprung — die Hose mit einer stechenden Bügelfalte versehen — und einer pikanten neuen Ledjacke — alles Sachen von ehemaligen deutschen Militär — vor meine Wohnung, stellt sich als Reisender vor und holt die Fotografen eines deutschen Soldaten in Galauniform hervor, auffallend bunt, mit dem Beschriftung: „Sie haben doch sicher ein Bild von Ihrem Mann in Wehrmachtuniform, das ich genau so bunt wie dieses hier Ihnen zustellen werde, und Sie haben dann ein ewiges und schönes Andenken von Ihrem Mann — Jawohl. Sie haben ein schönes Andenken.“ Auf Nachfrage: „In Wehrmachtuniform, wo der deutsche Militarismus mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden muß, um einen ewigen Frieden zu sichern! Natürlich waren die Hausbewohner empört über das Gebahren dieses Nazisten aus Amendorf. Der Führer in der Marine-HJ war, auf freiwillegleich zu Anfang des Krieges zur Marine meldete und natürlich dabei bleiben wollte, denn dort konnte er ja den großen Mann spielen und brauchte nicht zu arbeiten! Gebahren dieses Konjunkturritters ist typisch nazistisch. Diesen Jungen, kräftigen, zur praktischen Arbeit gut zu gebrauchenden Herrn Gosemerker aus der Forststraße empfehlen wir daher den städtischen Behörden von Amendorf zur besonderen Beachtung. K.

Unser Rednerwettbewerb in Front

Vor einer gutbesuchten Mitgliederversammlung in Amendorf sprach Genosse Dr. Siegfried Bärtsch über das Thema: „Vom Feudalismus zum sozialistischen Staat.“ In seinem ausgerechnet aufgebaute Referat entwickelte Genosse Bärtsch Gedankenansätze, die von der Versammlung mit stürmischem Beifall begrüßt wurden. Mit diesem Referat stellte Dr. Bärtsch unter Beweis, daß auch unter dem Nachdruck der Partei Kräfte vorhanden sind, die die Bewegung zu stärken in stande sind.

Kundgebung für die Einheit

Letztlich, der Ortsverein der SPD veranstaltet am vorigen Samstag eine öffentliche Versammlung, in der Genosse Rungé über „die Zukunft des deutschen Volkes“ in einem interessanten Referat sprach. Er zeichnete in klaren Worten den Weg des neuen demokratischen Deutschland und warnte eindringlich davor, nie wieder die Fehler der Weimarer Republik zu begehen. Aus diesem Grunde ist auch die Bodenreform durchgeführt worden, um dem Junkertum jede Einflußnahme zu nehmen. Unsere Hauptaufgabe sei, aufzubauen. Das sei unser größtes Ziel. Die gesamte Arbeiterschaft in guter Zusammenarbeit dem Endziel, eine einheitliche Arbeiterpartei zu schaffen, zuzustreben. Anschließend sprach Genosse Kahl von der KPD, der sich in eindrucksvollen Worten dem Referat des Genossen Rungé anschloß.

Wettervorhersage bis 14. Dezember abends

Starkwechselland bewölkt, zeitweises Niederschläge, Temperaturen zwischen 2 und 3 Grad über Null. Für die nächsten Tage unbeständiges Nordwestwetter.

Einstufung in die Lebensmittelkartengruppen

Grenzfälle und Unklarheiten nach Möglichkeit klargestellt

Das Leben ist so vielfältig und so reichhaltig, daß es niemals ein Schema geben wird, in das man alle Einzelfälle ohne weiteres hineinpressen kann. Diese alte Erfahrungsgeschichte zeigt sich jetzt wieder einmal recht deutlich bei der Einstufung der Verbraucher in die Lebensmittelkartengruppen. Das Verzeichnis der einzelnen Stufen teilt die verschieben in Verbrauchergruppen sehr weitgehend immer wieder Grenzfälle und Zweifelsfälle, die erklärt werden müssen.

Die mithelfenden Familienangehörigen

Im Einzelhandel und im Handwerk waren z. B. unberücksichtigt geblieben. Das ist jetzt nachgekommen. Es wurde entschieden, daß die Gruppe IV einzustufen sind. Voraussetzung ist eine Bescheinigung der zuständigen Berufsorganisation, des Einzelhandelsverbandes oder der Handwerkskammer, daß ein bestimmter Teil des Gesamtumsatzes tatsächlich auf die mithelfende Kraft entfällt.

Schwerst- und Schwerarbeiter

Wie wird es mit den Kranken — Zunächst sollen die weiterhin in Lebensmittelzuteilungen derjenigen Gruppen gehalten, in der sie als Arbeitende eingestuft waren. Es muß aber vorgesehen werden, eine bestimmte Zeitgrenze festzusetzen, falls eine Krankheit sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Allem Gerede gegenüber sei festgehalten, daß die Gruppe der „Schwerarbeiter“ wirklich nur auf die Schwerst- und Schwerarbeiter (das muß nicht immer nur Handarbeit sein) zu beziehen ist. In Halle gehören zu dieser Gruppe rund 400 Personen. Ein schwieriges Kapitel ist dagegen das der „Schwerarbeiter“. Die Bescheinigungen, die vom Arbeitgeber als Grundlage für die Einstufung ausgestellt werden müssen, sind teilweise sehr leichtfertig erteilt worden. Die verantwortlichen Leiter der Betriebe haben vielfach nicht beachtet, daß nur diejenigen Arbeitergruppen eine solche Bescheinigung erhalten dürfen, die dem Gewerbeaufsichtsamts ausdrücklich als Schwerarbeiter anerkannt sind. Die von den Betrieben aus gegebenen Bescheinigungen werden durch die

Dienststellen des Ernährungs- und Wirtschafts-amtes nachgeprüft. Grob Verstöße gegen die Bestimmungen werden zur Bestrafung kommen.

In den Grundätzen für die Einstufung sind auch „Hausverwalter“ genannt. Gedacht ist dabei ausschließlich an stamptumlichkeitsberufsmäßige Hausverwalter. Es ist natürlich nicht vertretbar, wenn nun Hauswirte, die ihr Haus selber verwalten, in eigener Angelegenheit darauf bestehen, eine Höherstufe zu beantragen wollen. Künftig müssen Hausverwalter, die diese Bestimmung für sich in Anspruch nehmen wollen, eine Bescheinigung des Ernährungs- und Wirtschafts-amtes, Abteilung III, einbringen, die jeder Einzelfall genau prüft. Eine allgemeingültige Klärung ist auch notwendig über die

Dauer der Arbeitszeit

Grundsätzlich gilt in Halle eine Arbeitszeit von 48 Stunden als Voraussetzung für die Einstufung in die betreffende Gruppe. Wer diese Arbeitszeit nicht nachweisen kann, wird künftig in eine niedriger eingestuft.

Alle diese Dinge und viele andere Grenz-fälle und Zweifelsfälle sind den zuständigen Stellen im Ernährungs- und Wirtschafts-amt der Praxis des Alltags genau bekannt. Sie beschäftigen sich sehr eingehend mit allen Nöten und Sorgen, die manchmal nur einen einzelnen, oft aber ganze Gruppen betreffen. Regelmäßig finden darüber in einem ständigen Ausschuß eingehende Besprechungen statt und werden im Wege gesucht oder Anträge an die vorgestellten Stellen geleitet, um möglichst jeden vollen Gerechtigkeit zukommen zu lassen. Jeder Hallenser soll und kann aber auch selber leben, daß alles genau wird, was im Augenblick getan werden kann.

Unterstützt die Straßenbeauftragten

Es hat sich gezeigt, daß die Ausgabe der Lebensmittelkarten durch die Bezirksverteilungswesen für die Bevölkerung sehr zeitraubend war. Die Stadtverwaltung, die sich bemüht, die Arbeit der Straßenbeauftragten und ihrer Helfer vornehmen zu lassen. Nun hat sie aber auch eine Bitte an die

Bevölkerung. Die Straßenbeauftragten sind ehrenamtlich Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Sie gehen tagtäglich ihrem Beruf nach und leisten zusätzlich während ihrer Freizeit in den Abendstunden und an den Sonntagen Mittags am Wochenende auch an Ihnen ist nicht allein die Feststellung der Eingruppierung in die verschiedenen Zuteilungsstufen und die Ausstellung der Lebensmittelkarten übertragen, sondern sie sind daneben mit umfangreichen Aufgaben für die Stadtverwaltung betraut. Sie gelten für uns nicht nur als reine Mitarbeiter, sondern als Vertrauensleute und politische und wirtschaftliche Stützen des Verwaltungsapparates, die sich selbst in den Dienst der Arbeit für die Gemeinschaft stellen und denen man ihre Tätigkeit möglichst erleichtern sollte. Leider muß man aber immer wieder Beschwerden hören über das Verhalten einzelner Haushalte bei der Einstufungsaktion für die Lebensmittelkartenzuteilung.

Zur Aufklärung muß gesagt werden, daß die Straßenbeauftragten und ihre Helfer bei dieser Tätigkeit an ganz strikte Richtlinien und Verordnungen gebunden sind. Sie können also bei den einzelnen Haushalten nicht beliebigen Verfahren. Ist jemand mit seiner Einstufung nicht einverstanden, so hat er jederzeit das Recht und die Möglichkeit, bei seiner zuständigen Bezirksverteilungsstelle eine Nachprüfung vornehmen zu lassen und eine andere Einstufung zu beantragen.

Wenn die Stadtverwaltung für die reibungslose Ausgabe der Lebensmittelkarten Mittel und Wege sucht, die der Bevölkerung Zeit und Arbeit sparen, dann darf sie nicht von der Seite erwarten, daß den Straßenbeauftragten die Arbeit möglichst erleichtert wird. Es ist keinesfalls eine Gefälligkeit, wenn man die Straßenbeauftragten höflich und zuvorkommend behandelt, sondern es gilt einfach als Selbstverständlichkeit.

Haushalts für Januar 1946

Zur Einstufung in die einzelnen Verbrauchergruppen wird kommenden Sonnabend und Sonntag durch die Straßenbeauftragten und Mitarbeiter der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvorstand hat hierfür alle Unterlagen, darunter auch die Arbeitsbescheinigung, bereitzustellen. Die grüne Haushaltsausweis-karte, die polizeiliche, registrierte und der Kontrollabteilung mit den Monatsverordnungen der halleischen Verwaltungen eine Hausliste aufgestellt. Der Haushaltsvor



# Landmaschinen für die Neubauern

## Konferenz der Landmaschinen-Industrie in Halle — Notwendige Produktionssteigerung

### Neuregelung des Arbeits- und Unfall-schutzes

Die Industrie kommt in immer stärkerem Maße in Gang. Neue Betriebe von Arbeitern und Arbeiterinnen gehen in die Betriebe aus. Irreguläre Betriebsverhältnisse. Teilweise sind die Betriebe stark beschädigt oder zerstört. Dadurch sind die Unfallgefahren gewachsen.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, will man die Zentralverwaltung für Arbeit und Sozialfürsorge (Abteilung Arbeitsschutz und Unfallverhütung) alle Behörden und Organisationen, die auf diesem Gebiete tätig sind, zusammenfassen und zentralisieren. Zu diesem Zweck sind Richtlinien ergangen. Diese Richtlinien schlagen vor, dass bei allen Provinzialverwaltungen Arbeitsschutzämter errichtet werden. Eine vorbildliche Arbeit hat auf diesem Gebiet bereits der Berliner Magistrat mit der Errichtung des Hauptamtes für Arbeitsschutz geleistet. In diesen Richtlinien sollen die Aufgaben der bisher vom Gewerbeaufsichtsamte, den Berufsgenossenschaften und den technischen Überwachungsvereinen geleistet wurden, zusammengefasst werden.

Die dafür benötigten Anstellungen können nach Möglichkeit aus den Reihen der bisherigen Gewerbeaufsichtsbekannteten, Berufsgenossenschaftlichen oder technischen Überwachungsvereinen herangezogen werden, soweit sie politisch einwandfrei sind.

Der Arbeitsschutz und die Unfallverhütung können nur wirksam am Werkstätten der Betriebe durch die Mitarbeit der werktätigen Massen in den Betrieben stützen. Deshalb wird vorgeschlagen, in allen größeren Betrieben Arbeitsschutz-Kommissionen zu schaffen. In kleineren Betrieben sollen Arbeitsschutz-Vertrauensleute bestehen. Diese Kommissionen oder Vertrauensleute sollen sich um alle Fragen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung befassen. Ganz besondere Aufmerksamkeit müssen die Arbeitsschutz-Vertrauensleute der werktätigen Frau und den Jugendlichen im Betriebe widmen.

Die Zentralverwaltung für Arbeit und Sozialfürsorge (Abteilung Arbeitsschutz und Unfallverhütung) hofft, mit der Herausgabe und Durchführung dieser Richtlinien die Arbeit zum Wohle der werktätigen Bevölkerung neu zu beleben und zu organisieren.

### Marmelade aus Rohkonserven

Von seltener Tatkraft zeugen die Maßnahmen der Finkenheeder Osterwerke in Zöbzig (Kr. Bitterfeld).

Das Hauptwerk in Frankfurt (O.) ist vollständig vernichtet worden, jedoch blieb das Zweigwerk in Zöbzig erhalten. Wohl ging hier ein Lagerungsmittel über die Feuerschicht, Feuer, aber es wurde von der Belegschaft, soweit sie erscheinen konnte, noch im Entstehen abgeblockt. Die Rubenschnitzel wurden gerettet, die Sirupherstellung gesichert, der Betrieb konnte weitergeführt werden.

Unter Neueinstellung von Frauen als Arbeitskräfte wurde die Produktion der Zöbziger Werke auf das dreifache gesteigert, was angesichts der Transport-schwierigkeiten und des fehlenden Obstes eine geradezu vorbildliche Leistung ist. Die Aufnahme der Marmeladenherstellung erforderte Neubauten und Reparaturen. Hierfür stellte sich ein Teil der Belegschaft, vor allem Frauen, zur Verfügung. Um sie durch derartige schwere Arbeit nicht zu überlasten sorgte die Betriebsführung in Zusammenarbeit mit dem antifaschistischen Betriebsbündnis dafür, dass diese Frauen nur halbe Tage ausarbeiten mussten. Es wurde durch zweckmäßigeres Beladen der Schubkarren mit Steinen auch dafür gesorgt, dass eine Arbeits-erleichterung eintritt.

In sozialer Hinsicht ist das Werk ebenfalls vorbildlich. Es besteht eine Alters- und Kinderfürsorge, eine Lebensversicherung und Unfallrenten. Die Weihnachtsgeschenke und am Jahresende eine Gewinnbeteiligung geben.

### Leidte Muse - schiedt ausgestellt

Zum Ascherslebener Gastspiel „Das Dreimäderlhaus“ in Quadlinburg.

Theater, wie es unter allen Umständen nicht sein soll, zeigte das Gastspiel „Das Dreimäderlhaus“ der Volkstheater Aschersleben in Quadlinburg.

Wir wollen dabei nicht über den Wert dieses Singspiels rechten, dessen Libretto etwas allzu gemacht um die Person Franz Schuberts herumgeschrieben ist, wobei dessen herrliche Melodien nicht immer in glücklicher Folge „verarbeitet“ wurden; denn es hat sich eben dieser Musik wegen und um der Schilderung jenes Wiener Meisters willen, das noch immer seinen gewissen Reiz auf das Publikum ausstrahlt, immer seit langem als recht unterhaltsam erwiesen und die Kassen unseres Theaters oft gefüllt. Dann aber verburgten immer gute Auftritte den Erfolg, was man im Falle dieses Gastspiels wirklich nicht bezweifeln kann.

Regie und darstellerische Leistungen waren allzu matt — Kurt A. Endorf hat beispielsweise verkörpert den 23jährigen Schubert als höfungslosen Greis — die gesanglichen Darbietungen zeigten bis auf Ruth Leidig und Lisa Müller kaum Niveau und das Orchester, das noch dazu unter einer weniger beweislosen Auffassung seines Dirigenten Quasthof befähigt, der Temp. litt, war nur bei den verschiedenen Lärmzügen einigermaßen zu ertragen.

Neit waren die Kostüme und die wenigen in die Handlung eingetragenen Tänze, um so primitiver wirkten, als die Bühnenbild, das keinesfalls dem Wien um 1820 herum gerecht wurde. So vermochte das Publikum bei dieser Aufführung, die sich über drei Stunden hinzog, nicht warm zu werden.

Das Theater als Bildende Kunst und Kulturfaktor sein, und eine Bühne, die den Namen Volk-

Die Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen hatte eine Konferenz der Vertreter der Landmaschinenindustrie und landwirtschaftlichen Reparaturwerkstätten, der Betriebsvertreter, der Genossenschaften, der Gewerkschaften und Bauern, einberufen, in welcher unter anderem um die Wiederaufbau der Landwirtschaft und die Versorgung der Landwirtschaft mit Maschinen eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart ist.

### Keine sinnlose Produktion

Die Landmaschinenindustrie darf nicht sinnlos produzieren, die nur durch sorgfältigste Arbeit auf reeller Basis von einer zentralen Stelle aus die hohen Ziele eines erfolgreichen Wiederaufbaues erreichbar sind. Zur Produktion von Landmaschinen können nur Fabriken zugelassen werden, deren Ingenieure und Arbeiter über die entsprechenden Fähigkeiten und technischen Erfahrungen im Bau von Landmaschinen und -geräten verfügen und deren technische sowie maschinelle Einrichtung allen Anforderungen genügen.

Die Fabrikation von Kleingeräten ist teilweise aufgenommen. Wie wichtig auch der Reparaturzweig eine gute Planung ist, beweist die Tatsache, daß z. B. übergroße Mengen Kartoffelstamper hergestellt worden sind, während die Produktion anderer wichtiger „Ackergeräte“ aus Materialmangel zurückgestellt werden mußte.

In den nächsten Monaten kann mit einer Steigerung der Eisen- und Stahlvorräte und einer Versorgung der Industrie entsprechend der Dringlichkeit sicherzustellen, Erhaltung aller Eventualitäten in Erwägung zu ziehen ist, daß unter positiven Voraussetzungen gearbeitet wird. Um eine planmäßige Verteilung aller Eisen- und Stahlvorräte und einer Versorgung der Industrie entsprechend der Dringlichkeit sicherzustellen,



Traktor helfen der Landwirtschaft

müssen zur Abstimmung der Fabrikation überprüfbar werden.

2. Erhaltung der Produktion hinsichtlich einfacher Herstellung und Verwendung geeigneter Austauschstoffe (z. B. Guß gegen Eisen).

## Fleisch, Wurst und Milch ohne Marken

### Eröffnung des freien Marktes in Bitterfeld

Rsch. — Bitterfeld, den 13. Dezember.

Bereits zu früher Morgenstunden fanden sich Bitterfelder Einwohner auf dem Marktplatz ein, um zur Eröffnung des ersten freien Marktes zu kommen. Aus den Landbezirken des Kreises trafen die Fuhrwerke der Bauern mit den sehnsüchtig erwarteten Überraschungen ein. Es gab überall angenehm enttäuschte Gesichter. Fleisch, Wurst und Vollmilch, Gärtnerei ohne Bezugschein, sowie Kartoffeln und Butter waren fast zu haben.

Seitverständlich war der „Anerkennung“ der Hausfrauen — wie erwartet — außerordentlich groß, besonders auf jene Stände, die Fleisch, Wurst und Butter verkauften. Es ging natürlich nicht an, die mengenmäßigen Wünsche in voller Höhe befriedigt zu werden. Angebot und Nachfrage wurden daher in ein gesundes Verhältnis gebracht. Ebenso war Vorsorge getroffen worden, daß die zulässigen Höchstpreise nicht überschritten wurden. Sehr beliebt wurde jedoch die Tatsache, daß jede Hausfrau 50 Gramm Butter erhalten konnte, soweit natürlich die vorhandenen Mengen ausreichten. Auch Milch war sehr begehrt.

Die Gemüsstände, die neben Kartoffeln und Möhren auch Weißkohl, Grünkohl sowie Futtergerste abzugeben hatten, wurden erst hinreichend beachtet, nachdem Fleisch, Wurst, Butter und Milch ausverkauft waren. Der Kohl wurde zwischen 3 und 10 Rpf. je Pfund, Möhren wurden mit 1.—RM. je 10 Pfd.

gehandelt. Es war nicht weiter verwunderlich, daß naive Hausfrauen gleich zwei und mehr Zentner Kartoffeln erwerben wollten, jedoch mußten sie sich mit 10 bis 20 Pfd. begnügen unter dem Hinweis, daß am nächsten Tag und weiterhin in den folgenden Wochen wiederum freie Märkte in Bitterfeld abgehalten werden würden.

Auch hier hatten sich lediglich Bauern eingefunden, die ihr Abbliefungslosigkeitsbewusstsein und nachweisbar besetzte erfüllt hatten. Die Beschickung des Marktes seitens des Landes war außerordentlich gut, so daß sich die kauflustigen Hausfrauen sehr bald auf alle errichteten Stände gleichmäßig verteilten und eine schnelle Abwicklung des Verkaufes möglich wurde. Einige nervöse Gemüter und Dränger wurden schnell zur Ruhe verwiesen, so daß die Markordnung nicht gestört wurde.

Halt. Am 29. November fand die zweite öffentliche Versammlung des Ortsvereins der SPD statt. Nach Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sprach Gen. Striebe über das Thema „Rückblick und Ausblick im Sinne der SPD“. Seine Ausführungen fanden den ungeteilten Beifall der wieder gut besuchten Versammlung. Der Aufruf der SPD wurde verteilt und die Rede von Otto Grotewohl verkauft. Der Gewinn ist der Flüchtlingskasse zugeführt worden. Nach freier Aussprache über politische Fragen wurde die Versammlung geschlossen.

### Kulturelle Aufbaubarbeit in Ballenstedt

Als durch den Rundfunk die Meldung von der Gründung des Kulturbundes in Berlin kam, wurde auch in Ballenstedt an die Gründung des Kulturbundes gegangen. Bereits am Gründungsabend meldeten sich 60 Mitglieder, und heute ist ihre Zahl auf 400 angewachsen. Dieses schnelle und für eine Stadt von Ballenstedts Größe — der Ort hat etwa 20.000 Einwohner — ganz erhebliche Anstiegen der Mitgliederzahl ist Beweis dafür, wie vorbildlich der Bund bisher gewirkt hat. Nach den Richtlinien, die anfänglich regelmäßig aus den Radio-Nachrichten entnommen und später von Halle gegeben wurden, gestaltete er das kulturelle Leben der Stadt im Sinne des neuen demokratischen Deutschlands.

Es findet jede Woche eine Mitglieder-versammlung statt, die irrenden Referat bringt. An zwei Abenden sprach Ballenstedts Bürgermeister, der selbst lange in der Sowjetunion lebte, über die Kultur in der UdSSR, ein Abend war Thomas Mann, ein anderer Herrm. Hesse gewidmet, mehrere Abende brachten eine Lichtbildreihe über den Harz. Weitere Themen, die behandelt wurden, waren „Die Ziele und Aufgaben des antifaschistischen Kulturbundes“, „Unterricht und Wissenschaft im demokratischen Deutschland“ und „Die Welt als Materie“. Von den Arbeitsgruppen, die bisher gebildet wurden („Unterricht und Wissenschaft“, „Bildende Kunst“ usw.) führte die Arbeitsgruppe „Bildende Kunst“ bereits zwei Ausstellungen durch, und zwar in dem von der

Stadtverwaltung Ballenstedt neu geschaffenen Hause „Kultur und Sport“. Die zweite, augenblicklich noch laufende Ausstellung umfaßt Architektur, Plastik, Malerei, Photographie und Kunstgewerbe. Die ausgestellten Werke, die ausschließlich von Ballenstedter Künstlern stammen, haben durchschnittlich ein erfreuliches künstlerisches Niveau.

Ein weiterer Erfolg in den kulturellen Bestrebungen Ballenstedts ist die Schaffung eines eigenen Theaters, das im früheren Herzoglichen Schauspielhaus spielt. Die Premiere von Strauß' „Fledermaus“, der wir in diesen Tagen beizuwohnen, war musikalisch und darstellerisch überraschend gut. Die Tanzgruppe, deren Wälder im zweiten Akt eine aparte Choreographie hatte, bestach durch ausgefeiltes Bewegungsspiel, die Bühnenbilder hatte man geschickt den räumlichen Gegebenheiten angepaßt (das Bühnenbild im zweiten Akt war in seiner Großzügigkeit besonders glücklich).

Vom Oberspielleiter des Theaters, Gerhard Hennberg, der gleichzeitig der Vorsitzende des Kulturbundes ist, hören wir, das demnächst Julius Hays' „Gerichtstag“ auf dem Spielplan erscheinen wird — ein Zeichen, wie sehr das Theater mitten im neuen demokratischen Leben der Zeit steht.

### „Flachsmann“ in Bitterfeld

Die erst vor kurzem begründete Landesbühne der Provinz Sachsen hat nach den ersten Aufführungen in Halle (S.) den ersten Schritt in die Provinz gewagt. Am 10. Dezember erfolgte eine Aufführung in Bitterfeld. Träger der Veranstaltung waren die Bitterfelder Werke der ehemaligen IG. Farbenindustrie AG, die damit zugleich auch die kulturelle Betreuung der Belegschaft einleitet haben.

Am 14. Dezember wird die zweite Vorstellung der Landesbühne in Bitterfeld er-

4. Reparaturerschüsse und Materialverluste, ungenutzte entsprechend genauestens festgelegt, Dringlichkeitstufen.

### Wandernde Reparaturwerkstätten

Für den Winter 1945/46 ist ein umfangreiches Reparaturprogramm zu bewältigen, welches im wesentlichen durch die angespannte Transportlage erschwert wird. Man wird dazu übergeben, eine größere Anzahl von wandernden Reparaturwerkstätten einzurichten, wodurch die Transportlage wesentlich erleichtert werden kann. Man ist dann nicht mehr gezwungen, die landwirtschaftlichen Maschinen in die Industriestädte zu bringen und auf diese Weise Transportmittel in Anspruch zu nehmen und Treibstoff zu verbrauchen. Für die Ausführung größerer und mittlerer Reparaturen werden entsprechende Kreisreparaturstellen geschaffen werden.

In der Provinz Sachsen ist bisher produktionsmäßig größte geleistet worden. Nur durch eine gute Zusammenarbeit war dieser Erfolg möglich.

Die Landmaschinenindustrie trägt nicht nur die Verantwortung für eine größtmögliche Produktion, sondern darüber hinaus die Verantwortung für die Ernährung des Volkes. An der Verantwortung der landwirtschaftlichen Reparaturwerkstätten und der Bauern sowie die beteiligten Behörden haben von dem gewaltigen Programm Kenntnis genommen, vor das sich die Landmaschinenindustrie für die Bewältigung der Frühjahrbestellung 1946 gestellt sieht.

Allein 6500 Schopper sind durchzuparieren und rund 30.000 Pflüge und Eggen sowie rund 9000 Drillmaschinen bedürfen der Reparatur. Ein solches Programm kann nur erfüllt werden, wenn jeder einzelne an seinem Platz mit allen Kräften daran mitwirkt.

Das neue demokratische Deutschland darf sich bei der Durchführung dieses Programms in erster Linie auf die Mittelhilfe der antifaschistischen Arbeiter der Faust und der Seite verlassen, die das fast unmögliche Er-scheinende möglich machen werden.

### Entschleunigung

Die auf Einladung des Präsidenten der Provinz Sachsen in der „Saalschlößchen“ versammelten Vertreter der Landmaschinenindustrie, der landwirtschaftlichen Reparaturwerkstätten, der Genossenschaften, der Gewerkschaften und der Bauern sowie die beteiligten Behörden haben von dem gewaltigen Programm Kenntnis genommen, vor das sich die Landmaschinenindustrie für die Bewältigung der Frühjahrbestellung 1946 gestellt sieht.

Allein 6500 Schopper sind durchzuparieren und rund 30.000 Pflüge und Eggen sowie rund 9000 Drillmaschinen bedürfen der Reparatur. Ein solches Programm kann nur erfüllt werden, wenn jeder einzelne an seinem Platz mit allen Kräften daran mitwirkt. Das neue demokratische Deutschland darf sich bei der Durchführung dieses Programms in erster Linie auf die Mittelhilfe der antifaschistischen Arbeiter der Faust und der Seite verlassen, die das fast unmögliche Er-scheinende möglich machen werden.

In enger Verbundenheit im Kampf um den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands gelobten die Erschienenen, alles in ihren Kräften stehende zu tun, um das gestellte Programm bis Ende Februar 1946 durchzuführen. In der ersten Phase der Erhebung mit einem Grundstein für das neue demokratische Deutschland zu legen.

### Gräfenhainichen. Die im Jahre 1920 durch die Aktivität der SPD entstandene Kleingartenanlage hat auf Grund der Durchführung der Bodenreform eine beachtliche Erweiterung erfahren. Die mühselige Anlage ist um 58 Gärten von je 500 qm vergrößert worden, so daß damit diese nutzbringende Einrichtung in der Ernährung einen wichtigen Faktor darstellt und zu gleicher Zeit die arbeitende Bevölkerung die Möglichkeit zur Entspannung nach der Arbeit gibt.

Die Landesbühne dient mit diesen Aufführungen zugleich dem Kampf um die neue Schule, die im Entstehen dieser Komödie gültig gewesen ist, das kann auch heute noch anerkannt werden.

Wie verlaute, wird die Landesbühne alt-dann ihren Weg nach Wittenberg nehmen.

### Ankurbelung der Filmfabrikation

Wie aus Wölfen (Kr. Bitterfeld) berichtet wird, sind die schweren Schäden, die die bekannten „Agfa-Filmfabrik“ durch den unverantwortlichen Verteidigungswillen der deutschen Truppen, die sich bei Wölfen festgesetzt hatten, erlitten, soweit behoben, daß die Filmherstellung wieder aufgenommen werden konnte. Dank der verständnisvollen und tatkräftigen Unterstützung der amtlichen Militärkommission konnten die erforderlichen Rohstoffe für die Filmherstellung beschafft werden, so daß diese in geradezu phantastischem Tempo zu hohen Fertigungsmengen führte.

Eine besonders wichtige Rolle spielte die Fabrikation des Agfa-Color-Farbenfilms, die werden wieder hergestellt und erreichte auch die Erzeugung von Kinofilm konnte aufgenommen und im Monat Oktober erheblich gesteigert werden. Wichtig für die Heilbehandlung ist die Produktion von Röntgenfilm. Auch Rollfilme und technische Filme werden wieder hergestellt und erreichte auch dieser Produktionszweig der Agfa von Monat zu Monat eine beachtliche Höhe. Die Belegschaft hat sich von 900 Mann im Juni auf 5500 Arbeiter und Angestellte im Oktober erhöht. Eine Zahl, die am tiefrentensten von rhen Arbeitwillen sagt, der Belegschaft und Be-triebsleitung bezieht.

Das größte Bodenreform... Die Selb... Die G... wieder i... herrsch... die russ... ten der... sich die... ten ihre... Volkes u... ihm g... g... eigent... zu helf... Großen... schen E... die R... Mo... Protest... Zeit un... Dasselb... s'... Dichter... urteilt, nach 8... Rad... Revolut...

# Rusches Holz Aufzucht

**Betriebsrat und Treuhänder schaffen Ordnung**

Das größte Agitationsmittel der Gegner der Bodenreform war der Hinweis auf die bei der Einleitung der Junker und Großbauern angeblich entsetzten Ernährungsschwierigkeiten. Die bisher vorliegenden Rechenschaftsberichte der auf Zweckmäßigkeitgründen treuhänderisch verwalteten enteigneten Güter stellen das Gegenteil fest. Man ersieht daraus, daß es die höchste Zeit gewesen ist, die Wirtschaft der Junker und Großbauern der agrarpolitischen Ernährungswirtschaft zum Teil zu sagen. Das zeigt auch treffend ein Bericht des Betriebsrats und des Treuhänders vom städtischen Gut Rusches Hof, Halle (Saale), den wir hier unsern Lesern unterbreiten:

„Am 19. Oktober wurde im Zuge der Bodenreform, die von jedem einsichtigen Fachmann und Laien schon längst erwartet wurde, auch das städtische Gut Rusches Hof, Merseburger Straße 80, in eigene, zunächst treuhänderische Verwaltung übernommen.“

Bei der Übernahme stellten sich leider, abgesehen von den bereits bekannten Bombenschäden in der Flur und an den Gebäuden, recht unersparliche Schwierigkeiten heraus, die auch durch den nachdenklich stimmenden Zustand der immer noch nicht recht an den Nutzen der Bodenreform für die Allgemeinheit und an die Produktionssteigerung in jeder Hinsicht durch die Eigenbewirtschaftung und die Bodenabgabe an die Kleinbauern glauben können oder wollen. Verantwortungslos als Großgrundbesitzer ihre Aufgabe, die Bevölkerung zu nähren, aufgaben, sie man hier in diesem über 700 Morgen großen Betrieb wohl am besten daran, daß

nicht ein einziges Schwein vorhanden war, welches der menschlichen Ernährung hätte zugeführt werden können. Fünf Hühner liefen herum, deren Eiertrag in den Privatställen der Eigentümerfamilie, dies bekannt und durch Eigenzucht reichgegründeten Großgrundbesitzerfamilie Rusche, die außer Rusches Hof noch drei weitere große Güter, — Herzigsdorf, Erdern und Zscherben — ihr Eigentum nannte. Es ist unübersehbar, daß es nicht nur in unserem großen landwirtschaftlichen städtischen Betriebe, noch dazu im Kriege, wo es auf jede Kanne Milch, besonders für die Kranken und Kinder, ankam, so gut wie kein Nutzvieh gehalten wurde.

Um diese ernährungspolitisch unverantwortlichen Unterlassungsünden dieses Landjunkers der nur an sich selbst und nicht an die Nation daran lag ob jenseit (außer seiner Sippschaft) hundert, schnellsten abzuhelfen, wurden 10 Zuchtsauen eingestellt, die der Grundstock sein sollen für eine großzügige zukünftige Schweinemästerei, die das Fleisch bringt die Weltgenossen.

Sechs Fohlen wurden angeschafft und 30 Schafe gegen Ribbenblattschaf eingewechselt. Demnächst wird das schlechte Nutzvieh gegen gute ertragreiches ausgewechselt. Gebäude, Scheunen und Mauern sind im Wiederaufbau begriffen. Ausgedehnter Gemüsebau wird betrieben, wie es sich für einen in unmittelbarer Größtadt Nähe liegenden landwirtschaftlichen Betrieb wie den unarigen gehört.

80 Morgen für Frühgetreide sind schon bereitgestellt, und zwar wird hierbei derart vorgegangen, daß noch eine Zweiffrucht, Doppelernte herbeigeführt werden kann, um den Gemüseanbau zu fördern.

Aber auch sozialpolitisch ist schon einiges erfolgreich getan und angeregt worden. Ueber 100 Ztr. Strickwolle ist unter die Belegschaft verteilt. Arbeitskleidung und Schuhwerk sind angeschafft und bewahrt, wie eine wesentliche Hilfe für unsere Mitarbeiter sein wird.

So hat sich denn schon

in diesen kurzen sieben Wochen

hier gezeigt, seit Übernahme des Betriebes aus

Junkerbesitz, daß auch in der Landwirtschaft Missetaten des vergangenen Regimes schnell beseitigt und Fortschrittliches geleistet werden kann, zum Nutzen nicht nur der Belegschaft, sondern für die ganze Allgemeinheit, wenn der Arbeiter in die Leitung eines Betriebes in die Hand gegeben wird. Die Belegschaft des Betriebes und die Leitung des Betriebes Rusches Hof sind sich jedenfalls nicht nur darüber einig, sich krafttätig einzusetzen in den Wiederaufbau, sondern auch davon überzeugt, daß der Betrieb in der Zukunft einen weiteren beachtlichen Aufschwung nehmen wird, auch ohne die Herren Krabratrone.

Betriebsrat: gez. Herker. Treuhänder: gez. Arno Schneider. Bezirksverbandleitung der

# Land- und Forstwirtschaft: gez. Fantasy.

Wir sind davon überzeugt, daß solches authentisches Material den Interessenklängen gegen die Bodenreform nicht zur Ruhe bringen wird. Das Volk aber mag sich selbst ein Urteil bilden. Bei den Junkern Sabotage und Raub- barge, bei ihren demokratischen Ablösern aber Selbstaufopferung, Hingabe zur Sache und Sicherung der Grundlagen der Volksernährung. Mit den Feudalherren und Großgrundbesitzern wie das deutsche Volk nicht über Winter und Frühjahr gekommen. Die Bodenreform aber hat die Kräfte erweckt, die alle Schwierigkeiten meistern werden.

# „Symbolischer“ Streik in Frankreich

Paris, 12. Dezember (SNB). Wie Reuter meldet, nahm eine Million Arbeiter im französischen Staatsdienst, von Straßenbahnfahrern bis zu den Lehrern, heute an einem „symbolischen“ Streik teil, um ihren Ansprüchen auf Lohnerhöhung Nachdruck zu verleihen. Sie stellten die Arbeit, ihrem Gewerbe oder ihrem Beruf entsprechend, eine bis drei Stunden lang ein. Sie behaupten, daß die Regierung ihren Forderungen nach sofortiger Erhöhung der Zeitlohn um 1000 Franken im Monat, rückwirkend ab 1. August, und sofortiger Revision der Löhne und Pensionen mit Wirkung ab 1. Januar 1946, nicht nachgekommen sei.

Pierre Namy, Generalsekretär der Gewerkschaft der Arbeiter im Staatsdienst, sagte heute in einer Rundfunkrede, daß die Lebensunterhaltskosten seit Februar um 50 Prozent gestiegen wären, und obgleich Löhne und Pensionen revidiert wurden, diese nicht mehr ausreichen, um den gegenwärtigen Verhältnissen gerecht zu werden.

# Eisenbahnstreik in Dänemark

London, 12. Dezember (SNB). Wie dem Londoner Rundfunk gemeldet wird, ist in Dänemark ein Eisenbahnstreik ausgebrochen. Der gesamte Zugverkehr ist lahmgelegt. Der Streik ist eine Protestaktion gegen die Einstellung eines Beamten, der beschuldigt wird, während der Nazizeit mit den Deutschen zusammengearbeitet zu haben.

# Blick in die Welt

## Das schwierige Transportproblem Sachsen hilft Brandenburg

Postdam, 12. Dezember (SNB). Unter den gegenwärtig zu lösenden Problemen der Transportfrage immer als vordringlich bezeichnet werden. Die Provinzverwaltung Mark Brandenburg hat im Einvernehmen mit der sowjetischen Militärverwaltung nicht nur alle erfaßbaren Transportmittel der Provinz (ununterbrochen eingesetzt, sondern darüber hinaus bei der Nachbarprovinz Sachsen angefordert. Diese hat auch Lastkraftwagen zugesagt. Fünftig davon wurden zur Beendigung der Zuckerrübenkampagne im Kreise Prenzlau verwendet.

Weitere 50-60 Lastwagen sollen an der Hilfsaktion für die Umfelder mitwirken. Mit diesen Transportmitteln steht das Land Sachsen nicht nur den Siedlern bei, vor Eintritt stärkerer Kälte eine neue Heimat zu finden, sondern es gewährt auch der Nachbarprovinz eine beachtliche Unterstützung bei der Lösung des Transportproblems. Es gibt damit ein nachdemwertes praktisches Beispiel echten demokratischen Hilfswillens.

## 15 000 Wohnungen wieder hergestellt

Weimar, 12. Dezember (SNB). Der Referat für Wiederaufbau beim Thüringischen Landosamt für Kommunalwesen in Weimar, Regierungsrat Heinrich Hoffmann, berichtet von dem neu gebildeten Beirat für den Wiederaufbau, daß bisher 72 Brücken in Thüringen instandgesetzt oder ersetzt worden sind, und daß rund 15 000 Wohnungen seit der Beendigung der Kriegshandlungen wieder hergestellt wurden.

Instandgesetzt wurden außerdem 38 Schulgebäude, 46 Verwaltungsgebäude, 32 Anstalten, rund 400 Geschäftshäuser, 800 landwirtschaftliche und 500 gewerbliche Gebäude. Aufgewandt wurden für diese Wiederherstellungsarbeiten mehr als 20 Millionen Reichsmark.

## Umschulungskurse für Angestellte

Weimar, 12. Dezember (SNB). In Weimar werden Umschulungskurse für stellunglose Angestellte eingeführt. An diesen Kursen nehmen bisher 100 Personen im Alter von 17 bis 45 Jahren teil. Die Umschulung hat das Ziel, tüchtige praktische Handwerker heranzubilden, die gegebenenfalls auch die Meisterprüfung ablegen können.

## Der freie Markt in Weimar

Weimar, 12. Dezember (SNB). Nach Jahren totaler Zwangswirtschaft können jetzt die Bauern des Landkreises Weimar auf freiem Markt ihre ländlichen Erzeugnisse frei verkaufen. Die Bauern, die aus den umliegenden Dörfern daran teilhaben, hatten Gelegenheit, aus dem Erlösen Haushaltsgegenstände, landwirtschaftliche Geräte und Bekleidungsartikel einzukaufen. Trotz der gerade an diesem Tage verfeierten Landstraßen hatten die Bauern den Markt mit Einteilerzeugnissen aller Art, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Honig, Süßmost, Fleisch und jungen Tauben besetzt.

## Wiederaufbau einer Backofenfabrik

Dresden, 12. Dezember (SNB). In Bautzen ist die Backofenfabrik in langwieriger Arbeit so weit wieder hergestellt worden, daß das Unternehmen wieder arbeitstüchtig ist.

(SNB) Moskau. Der Eisbrecher „Fedor Litke“ kehrte von seiner Reise zurück. Das Schiff hatte Archangelsk vor nahezu 18 Monaten verlassen. Seit damals legte es zweimal den nördlichen Seeweg zurück. Im Laufe der arktischen Nachkreuzfahrten legte „Litke“ mehr als 9000 Meilen, davon 2000 Meilen in schwerem Eis, zurück.

# Neuwahlen in den Gewerkschaften

Die Gewerkschaftsfunktionäre in den Betrieben haben unverzüglich alle Vorbereitungen zu treffen, um die Gewerkschaftswahlen zu den festgesetzten Terminen durchführen zu können. In den in der gestrigen Ausgabe des „Volkblatt“ bereits veröffentlichten Anweisungen sind alle Fragen zusammengestellt, die für eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen beachtet werden müssen. Es liegt nunmehr an den Betriebsfunktionären, gemäß diesen Anweisungen zu handeln, um eine reibungslose Durchführung der Wahlen zu gewährleisten. Gleichzeitig veröffentlichten wir hiermit ein Muster eines Stimmzettels, wie er zu den Delegiertenwahlen zu verwenden ist. Die Stimmzettel müssen in den Betrieben angefertigt werden.

**Muster**

**Stimmzettel für die Delegiertenwahl**

Es sind 3 Delegierte zu wählen

- Schul, Friedrich
- Meier, Otto
- Friedrich, Karl
- Haase, Kurt
- Nolle, Walter
- Schumann, Günther

Da die Kandidatenlisten acht Tage lang im Betrieb aushängen, haben die Funktionäre genügend Zeit, die Stimmzettel nach obigem Muster anzufertigen.

Provinzialausschuß des FDGB (Abt. — Org. —)

Wolfram Rößler

Jeder gewerkschaftliche oder betriebliche Funktionär muß im eigenen Interesse die Wahlveröffentlichungen und die Anweisungen zur Durchführung der Wahlen, wie sie der Provinzialausschuß des FDGB herausgegeben hat, sorgfältig aufbewahren. Das könnte

hinterher sehr viel Anfragen in den Gewerkschaftsbüros ersparen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die gestern im „Volkblatt“ veröffentlichten Anweisungen. Diese und die Muster-Stimmzettel muß der Vertrauensmann immer bei der Hand haben.

# Der Freiheitsweg des russischen Volkes

Die „Tägliche Rundschau“ brachte in ihrer Feuilleton zum Verfassungstag der Sowjet-Union den nachstehenden Aufsatz über die Entwicklung der Befreiungsbewegungen vom Druck des Zarismus.

Die Sehnsucht und das Streben des russischen Volkes nach Freiheit und Unabhängigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch seine Geschichte. Niemand hat es sich widerstandslos unter ein fremdes Joch, sei es der Tataren, der Kreuzritzer oder Napoleons I., gebeugt, niemals die drückende Herrschaft der Zaren oder der Fußstapfer mit ewig gleicher, stumpfer Ergebenheit ertragen. Dafür zeugen zahllose Volksaufstände, von denen mancher den Zarenthron bis in seine Grundfesten erschütterte.

Die Gärung in den Massen, die sich immer wieder in Empörungen gegen die Tyrannei der herrschenden Klassen Luft machte, veranlaßte mit der Zeit die aufgeklärtesten Köpfe des russischen Adels zum Nachdenken. Die Schriften der französischen Enzyklopädisten, in denen sich die Große Revolution ankündigte, schärften ihren Blick. Sie erkannten die Not des Volkes und stellten sich mutig auf seine Seite, um ihm im Kampf gegen die zaristische und gutsherrschafliche Sklaverei, die in der Leibeigenschaft ihren sinnfälligsten Ausdruck fand, zu helfen. Ein Jahr nach dem Ausbruch der Großen Französischen Revolution erschienen Raditschewskys berühmtes Buch „Die Reise von St. Petersburg nach Moskau“. Das Werk ist ein flamender Protest gegen den finsternen Despotismus der Zaren und gegen die Unterdrückung der Bauern. Dasselbe gilt von Raditschewskys Ode „Freiheit!“, in der die These aufgestellt wird, daß jeder Mensch von Geburt an frei ist. Der Dichter wurde als Revolutionär zum Tode verurteilt von Katharina II. aber zur Verbannung nach Sibirien „begnadigt“.

Raditschewskys ist ein Vorläufer der adligen Revolutionäre des 19. Jahrhunderts, die unter

dem Namen „Dekabristen“, das heißt Dezembermänner, in die Geschichte eingegangen sind. Eine Anzahl Gardeoffiziere unter der Führung des Fürsten Trubekowski, des Obersten Pestel und Murawjew-Apostol und des Dichters Rylejew, Männer, die sich 1814/1815 in Frankreich mit revolutionären Ideen erfüllt hatten, wollten die unsicheren politischen Verhältnisse nach dem Tode Alexanders I. benutzen und durch eine Militärrevolte eine freie Verfassung und die Aufhebung der Leibeigenschaft erzwingen. Am 14. Dezember (nach neuer Zeitrechnung am 26. Dezember) 1825 führten die Dekabristen die St. Petersburger Gardetruppen vor das Winterpalais, um sich des neuen Zaren, Nikolai I., zu bemächtigen. Aber dieser ließ den Aufstand, dessen Leitung versagte, mit Karätern niederschlagen. Die Häupter der Verschwörung wurden gehängt, die übrigen Teilnehmer, etwa 120 an der Zahl, meist nach Sibirien, einige nach entlegenen Orten Rußlands verbannt.

Puschkin, Rußlands größtes dichterisches Genie, feierte die „prophetischen Krieger“ in leidenschaftlichen Versen. „Dum, die Dekabristen ist Herzen erweckt worden“, schrieb Lenin.

Herzen zählte dreizehn Jahre, als die revolutionäre Kundgebung vor dem Winterpalais in St. Petersburg stattfand, und das Schicksal der Dekabristen war es, das einen unauslöschlichen Haß gegen den Autokratismus des Zaren und gegen die Vergewaltigung und Versklavung des Volkes in ihm entzündete. Soha eines russischen Edelmanns, widmete er sich, nachdem er anfangs im Staatsdienst gedient hatte, ausschließlich belietrischer und publizistischer Tätigkeit. Im Ausland gründete er seine berühmte Zeitschrift „Kokolok“ (Glocke). Sie gelbete rücksichtslos die politischen und sozialen Mißstände im Zarenreiche, wie sie, obgleich verboten, im geheimen stillf gelesen wurde. Die demokratischen Ideen drangen in immer

größere Kreise des Volkes ein. Einer der hervorragendsten Vertreter der entstehenden Demokratie war Nikolai Tschernyschewski, der sein ganzes Leben und Wirken dem Kampf zur Befreiung des Volkes widmete. Sein scharfes, klares Wort weckte das bürgerliche Selbstbewußtsein im Volk. Er setzte sich erschrocken ein für eine demokratische Revolution, für die Beendigung der zaristischen und feudalen Willkür.

Das gleiche Ziel verfolgten in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Narodniki, zu deutsch Volkstümmer. Es waren in der Hauptsache bürgerliche Intellektuelle, die ins Volk, das hieß für sie zu den Bauern, gingen, um unter ihnen eine Erhebung vorzubereiten. Da es den Narodniki nicht gelang, die Bauern zum Aufstand zu bringen, gingen sie zum individuellen Terror über in dem falschen Glauben, durch Ermordung des Zaren und seiner reaktionärsten Satrapen könnten sie eine Aenderung der politischen Verhältnisse erreichen und irgendwelche Rechte für das Volk erkämpfen.

Die Narodniki beschränkten nicht die neu entstandene, konsequent revolutionäre Klasse, das Proletariat, der die historische Mission zufiel, die Zarenherrschaft zu stürzen und wahrhaft demokratische Rechte für das ganze Volk zu erkämpfen.

Die ersten revolutionären Arbeitergruppen bildeten sich in Rußland in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre. Aber erst in den neunziger Jahren, mit dem Auftreten Wladimir Lenins in der politischen Arena, begann die Massenbewegung zur Befreiung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen Rußlands.

1905 brach die erste russische Revolution aus. Sie lehrte klar und deutlich erkennen, daß nur die Arbeiterschaft im Bunde mit den schaffenden Bauern die realpolitische Macht darstellte, die für alle Werktätigen in Stadt und Land Gerechtigkeit und Freiheit erkämpfen konnte.

Es gelang dem Zaren Nikolai II., die Revo-

lution niederzuwerfen. Doch in den Strömen kostbarsten Heldenblutes, die er vergießen ließ, konnte er die Bewegung der Werktätigen für ihre Befreiung nicht ertränken. Der Kampf des russischen Volkes ging nach der ersten Niederlage weiter. Führend in diesem Kampf war die Partei der Bolschewiki, an deren Spitze Lenin und sein Freund und Mitstreiter Stalin standen. Im ersten Weltkrieg, im Februar 1917, brach die zweite russische Revolution aus. Der Zarismus wurde gestürzt, aber an seiner Stelle übernahm die Macht die Bourgeoisie, deren Politik sich nicht wesentlich von der des Zaren und der Feudalherren unterschied. Erst die Große Sozialistische Oktoberrevolution desselben Jahres brachte alle Macht in die Hände des werktätigen Volkes und brach die zahlreichen Nationalitäten Rußlands die Freiheit.

Auf der Grundlage der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution errichteten Lenin und Stalin den Sowjetstaat. Sie sind die Schöpfer der konsequenten Demokratie. Mit Lenin zusammen arbeitete Stalin die Verfassungsgrundlagen des Sowjetstaates aus. Nach dem Tode Lenins wurde unter der unmittelbaren Leitung Stalins die Demokratisierung der Sowjetgesellschaft verwirklicht, und diese fand ihren klassischen Ausdruck in der Verfassung von 1936, in der „Stalin-Verfassung“, wie das Volk sie getauft hat.

P. M.

Moskau (SNB). Die sowjetischen Schriftsteller begehen den 150. Geburtstag des bekannten britischen Schriftstellers und Historikers Thomas Carlyle. Aus Anlaß dieses Jubiläums veranstaltete der Bund der Sowjet-schriftsteller einen literarischen Lesabend, auf dem ein Bericht über das Schaffen von Thomas Carlyle gegeben und einiges aus seinen Werken gelesen wird.

Belgrad (SNB). Der Fußballwettkampf zwischen der Mannschaft des Zentralklubs der Roten Armee und der gemischten Mannschaft von Zagreb hat 2:2 unentschieden geendet. 15 000 Personen wohnten dem Kampf bei, unter ihnen der Vizepremierminister Pribicevic und andere Mitglieder der kroatischen Regierung.

